

Altona-Altstadt - ein Stadtteil in Bewegung

Am Freitag, den 9. September, fand in der Großen Bergstraße und im südlichen Altona-Altstadt der Gesundheitstag statt

Einrichtungen und Schulen boten verschiedene Aktionen und Mitmachangebote zum Thema Bewegung an. 29 Betriebe in der Großen Bergstraße und deren Umgebung nahmen an dem Aktionstag teil.

Auf dem Goetheplatz wurden verschiedene Aktionen und Informationen zu den Themen Pflege, Gesundheit und Bewegung angeboten.



Viele Auftritte am Goetheplatz lockten kleine und große Zuschauerinnen und Zuschauer zum Staunen und Mitmachen.



Slackline wurde bei der Ganztagschule an der Elbe ausprobiert...

Fotos: steg Hamburg, unser altona, Esche Jugendkunsthaut

...durch den Parcours bei der Kita Struenseestraße gelaufen...



...im Schleepark / „Behni“ animierten die „Stadtfinder“ zur etwas anderen Nutzung der Spielgeräte...

...auch beim ATV konnte man vieles ausprobieren...



...und die Breakdance-Gruppe des Jugendkunsthaut Esche zeigte ihr Können.

Der Kulturbunker für alle – Sie sind gefragt (worden)



Im knallblauen Planwagen am Ende der Schomburgstraße laden ein Modell des Bunkers aus Holz, Architekten-Pläne, Pinnwand, Bastel- und Schreibmaterial zum Mitmachen ein.

Er war rappellvoll, als der Verein Kultur-Energiebunker-Altona (KEBAP) im Juli zu Workshops eingeladen hatte. Am 3. Juli ging es um die Annäherung an den

Bunker. Wie nehmen wir das Gebäude wahr? Es gab verschiedene Antworten und viel Annäherung – auch untereinander. Am 14. Juli sprudelten Vorschläge zur kulturellen Nutzung, von Boogie bis Zeichnen. Am 21. Juli haben Workshopteilnehmer*innen sich die Dachterrasse ausgemalt – mit Duftspirale und neuer Heimat für die Tiere der Lüfte. Für die Fassade gibt es ebenfalls bunte Ideen.

Auch sonst war in diesem Sommer viel los am Bunker. Zum gemeinsamen Ernten, Kochen und Essen kamen Groß und Klein. Die Rocket Stoves qualmten und das Gemüse schmeckte. Immer mehr Aktive packen an den Gartentagen zu, andere backen Brot im Lehmofen. Die Kinder trommelten, machten Musik mit Apps und starteten das HipHop-Bunkersounds-Projekt.



Einige Nachbar*innen des Bunkers haben Besuch bekommen. Vier Befragterinnen haben sich in der direkten Umgebung auf den Weg gemacht. Darüber hinaus wurden Fragebögen an vielen Orten verteilt und ausgelegt.

Vom 23.10. bis 6.11. geht es noch einmal intensiv rund am Bunker: Es startet eine weitere Workshopreihe zur Entwicklung oder Weiterentwicklung von

Ideen, die bisherigen Ergebnisse werden ausgestellt, es gibt Führungen im Bunker, Musik. Dazu kann man sich auf der Website aktuell informieren: kulturenergiebunker.blogspot.de

Wie bisher ist donnerstags abends und samstags, zusätzlich jetzt auch immer mittwochs bis freitags von 16.00 -18.00 Uhr jemand vor Ort für alle, die über ihre Ideen sprechen, Fragen stellen oder an Konzepten weiter arbeiten wollen. Jeder ist willkommen und die Outdoor-Aktivitäten gehen im Herbst weiter solange das Wetter mitspielt!

Text und Fotos: KEBAP e.V.



Termine

Stadtteilforum Altona-Altstadt:

18. Oktober 2016, 19:00 Uhr,
Yeni Beyazit Moschee, Nobistor 40a
Themen: siehe Zeitungs-Rückseite

Sanierungsbeirat Große Bergstraße/Nobistor:

2. November 2016, 19:00 Uhr,
treffpunkt.altona, Große Bergstraße 189
Themen: siehe www.grosse-bergstrasse.de



Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro in der Großen Bergstraße 257, per Telefon (752578813) oder unter www.altona-altstadt.de

Bericht aus dem Stadtteilforum im September



Das Stadtteilforum Altona-Altstadt traf sich am 20. September im Gemeindesaal der Hauptkirche St. Trinitatis.

Pastor Fehrs, der Vertretungspastor für Pastorin Eger, die sich momentan in Elternzeit befindet, begrüßt die Teilnehmenden und berichtet von Aktivitäten der Kirchengemeinde.

Herr Schulze vom Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein stellt den aktuellen Verfahrensstand zur geplanten Neubebauung bei St. Trinitatis vor.

Demnach ist im Winter 2016 / 2017 ein zweistufiges Wettbewerbsverfahren vorgesehen. Als erste Stufe wird ein öffentliches Beteiligungsverfahren durchgeführt, deren Ergebnisse in einen städtebaulichen Wettbewerb einfließen, der direkt anschließend durchgeführt werden soll.

Das Verfahren wird momentan mit dem Bezirksamt endgültig abgestimmt. Herr Fehrs ergänzt, dass das Bürgerbeteiligungsverfahren für die Kirchengemeinde ein sehr wichtiger Planungsbau-stein ist.

Der im Jahr 2014 erteilte Vorbescheid, der dem Kirchenkreis ein Baurecht einräumt, hat weiterhin Bestand.

Hinsichtlich der zukünftigen Nutzungen besteht aus Sicht des Kirchenkreises aber noch Gestaltungsspielraum. Fest steht aber, dass das Gemeindezentrum St. Trinitatis im Neubau untergebracht werden muss. Außerdem sind Flächen für eine Kita vorgesehen.

Mit Hinweis auf das im Jahr 2013 durchgeführte Workshop-Verfahren weisen mehrere Teilnehmende darauf hin, dass das geplante Beteiligungsverfahren rechtzeitig und umfassend in der Nachbarschaft angekündigt werden muss.

Außerdem sollte das Verfahren so konzipiert werden, dass es insbesondere auf Bewohnerinnen und Bewohner ausgerichtet ist – und nicht auf Fachleute.

Aktuelles und Ankündigungen

Mehrere Teilnehmende äußern ihren Unmut über den erfolgten Abriss der Gründerzeithäuser Breite Straße 114/116. Dort – und auch auf dem angrenzenden, ehemaligen öffentlichen Kinderspielplatz, der an den Investor verkauft wurde – entsteht ein Wohnungsneubau mit Eigentumswohnungen.

Im Verlauf der Diskussion wird deutlich, dass eine große Verärgerung über den Verkauf von öffentlichen Flächen (insbesondere öffentliche Grünflächen) besteht, die anschließend nicht selten mit Eigentumswohnungen bebaut werden.

In diesem Zusammenhang berichtet ein Teilnehmer, dass an der Palmalle (zwischen Nr. 30 und Nr. 50) ebenfalls Teile einer öffentlichen Grünfläche an einen privaten Investor verkauft wurde.

Eine Vertreterin der GWA St. Pauli vom Bauspielplatz Hexenberg berichtet, dass die sich im gleichen Gebäude befindliche Kita im Frühjahr nächsten Jahres auszieht.

Aus Sicht der GWA bieten sich damit Chancen für eine Nutzung durch den Bauspielplatz sowie eine konzeptionelle Ausweitung des Angebotes der offenen Kinder- und Jugendarbeit an diesem Standort.

Eine Anwohnerin der Hexenberg-Siedlung berichtet, dass im Bereich der Hausmüllsammelstellen aufgrund von unregelmäßigen Leerungsintervallen der Stadtreinigung immer wieder „Müllberge“ entstehen, wodurch auch Ratten angelockt werden.

Frau Koch (Steg Hamburg) berichtet von den vielfältigen Aktivitäten am Gesundheitstag, der am 9. September sowohl in der Großen Bergstraße als auch im südlichen Bereich von Altona-Altstadt bei den dortigen Schule und Einrichtungen stattgefunden hat (siehe auch Foto-Bericht auf der Titelseite).



Breite Straße 114/116 bzw. angrenzender Spielplatz vor dem Abriss



Wohlers Park – anstehendes Planungs- und Beteiligungsverfahren

Frau Koch beschreibt das anstehende Verfahren.

Mehrere Teilnehmende berichten von zunehmender Vermüllung, u.a. im Bereich des nord-westlichen Eingangs.

Nachrichtlicher Hinweis: Der Start des Verfahrens wird in den November 2016 verschoben.

Zukunft Stadtteilgremium – aktueller Stand des Prozesses

Stadtteilforum und Sanierungsbeirat sind sich darüber einig, dass es dauerhaft ein von der Bewohnerschaft, Initiativen, Vereinen und Einrichtungen etc. getragenes Stadtteilgremium in Altona-Altstadt geben soll. In mehreren Workshops wurde zu diesem Themenbereich bereits gearbeitet.

Im Workshop am 12. Juli wurden abschließend die Aufgaben und Funktionen des zukünftigen Stadtteilgremiums abschließend geklärt.

Die „Leitlinien“ des zukünftigen Stadtteilgremiums:

- Das Stadtteilgremium ist ein offenes Forum für alle Themen des Stadtteils.
- Es lädt ein zu Information, Austausch und Diskussion.
- Das Gremium bietet die Möglichkeit neue Themen und Ziele im Stadtteil zu setzen und zu entwickeln.
- Es sorgt für den Austausch zwischen der Bevölkerung, Behörden sowie Politik.
- Das Gremium will Einfluss nehmen auf die Wohn- und Lebensqualität des Stadtteils.
- Das Gremium unterstützt nachbarschaftliches Engagement.

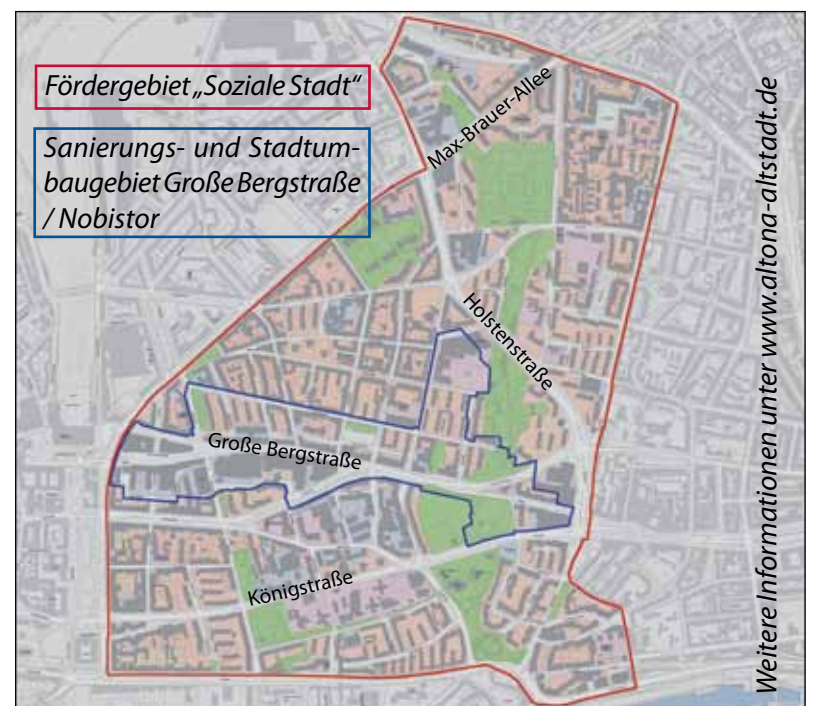


Breite Straße 114/116 vor dem Abriss



Die Ergebnisse sind unter www.altona-altstadt.de/soziale-stadt/mitmachen/stadtteilforum.html nachzulesen.

In den kommenden Monaten soll eine tragfähige Organisationsstruktur für das zukünftige Stadtteilgremium entwickelt werden.



Weitere Informationen unter www.altona-altstadt.de

Das Altonaer Stadtarchiv – Engagiert in Gegenwart und Historie

Einmal schauen, wie die eigene Wohnstraße vor 100 Jahren hieß, ein Bild vom Haus der Großeltern suchen oder einfach sich erinnern wollen, wie das Haus an der Ecke aussah, wo jetzt gerade abgerissen wird.

Aber auch zu sehr zeitnahen Stadtentwicklungsthemen über Veränderungen im Stadtteil, wie z.B. Ikea oder Mitte Altona können bereits Fotos, Videos oder Texte zur Verfügung gestellt werden!

Für all das und noch sehr viel mehr ist das Altonaer Stadt-

archiv eine gute Anlaufstelle! Denn nicht nur die Entwicklung Altonas als einst eine selbständige Stadt in Holstein, in unmittelbarer Nachbarschaft Hamburgs bis 1938, ist bereits in mannigfaltigen Altonaer Schriftwerken beschrieben worden. Darüber und mehr geben die etwa 2500 Altona-Broschüren und -Bücher des Altonaer Stadtarchivs gern Auskunft. Davon sind ca. 350 Altona-Bücher und -Broschüren (auch als PDF) in Eigenproduktion entstanden!

Ebenso geben mehr als einhundert historische und „mo-

derne“ Stadtpläne über das Straßennetz der Stadt, die Umbenennungen und den Wegfall von Straßen und Wegen Auskunft.

Natürlich dürfen auch die archiveigenen Dokumentationen nicht unerwähnt bleiben, die sich mit der historischen und vor allem der modernen Stadtentwicklung beschäftigen, wie u.a. die Große Elbstraße mit Fischmarkt, Große Bergstraße mit Ikea, „Mitte Altona“ oder dem Altonaer Theater und Rathause. Viele Hundert weitere „Altona-Themen“ sind auch als „elektronische Sammlungen“ vorhanden, die derzeit einmalige ca. 520.000 Dateien umfassen!

Stadtteilbewohnerinnen und -bewohner, gerne auch Gruppen aus Schulen, sind eingeladen, im Stadtteilarchiv zu bestimmten Themen zu recherchieren. Es gibt dort auch Schüler- und Studenten-Praktika!

Das Altonaer Stadtarchiv engagiert sich seit rund dreißig Jahren für einen aktiven Denkmalschutz und betreut deshalb alle Denkmäler und Denkmal-Tafeln in Altona-Altstadt und Altona-Nord. Wäh-



rend es Denkmäler gibt, die nur wenig „tätige Hilfe“ benötigen, gibt es Denkmäler, wie den Stuhlmann-Brunnen oder das Kaiser-Wilhelm-Denkmal, die immer wieder neu Unterstützung gebrauchen können, indem z.B. Graffiti entfernt oder gar Reparaturen durchgeführt werden müssen. Bereits acht Denkmäler wurden vom Stadtarchiv mit Erinnerungstafeln ausgestattet.

Wer das Altonaer Stadtarchiv, welches als Gründungsmitglied der altonale und Stamp-Parade oder Partner anderer wichtiger Institutionen, über eine

umfangreiche Vernetzung im Stadtteil verfügt, aktiv bei den Vorhaben unterstützen möchte, kann z. B. „Denkmal-Pate“ werden oder auch einfach für weitere Denkmaltafeln des Stadtteilarchivs spenden!

Sprechen Sie uns an!
Altonaer Stadtarchiv,
Wolfgang Vacano
Max-Brauer-Allee 134 (über Seiteneingang Hospitalstraße)
Telefon: 040-50 74 72 24
kontakt@altonaer-stadtarchiv.de
www.altonaer-stadtarchiv.com

Text und Fotos: Stadtarchiv Altona

meilenstein aktuell

Aktuelle Informationen zum Sanierungs- und Stadtumbaugebiet Altona-Altstadt S5 (Große Bergstraße/Nobistor)



Spatenstich in der Neuen Großen Bergstraße

Mit dem Umbau der Fußgängerzone Neue Große Bergstraße wird das letzte, fehlende „Puzzle-Teil“ der Neugestaltung der öffentlichen Flächen im östlichen Bezirkszentrum Altonas bis zum Sommer 2017 vollendet. Die Planungen hatten einige Zeit in Anspruch genommen. Am 4. Oktober erfolgte nun aber der offizielle Spatenstich durch die Altonaer Bezirksamtsleiterin, Frau Dr. Liane Melzer.

Die Neugestaltung der hochfrequentierten Fußgängerzone wird nicht gänzlich ohne Einschränkungen für Kunden, Gewerbetreibende und Lieferanten zu bewerkstelligen sein. So müssen zeitweise Flächen für Baumaßnahmen oder für

die Lagerung von Material und Maschinen gesperrt werden. Das Bezirksamt Altona wird aber sicherstellen, dass Fußgänger die Neue Große Bergstraße weiter passieren und Kunden die Läden erreichen können. Die Zugänge zu den Gebäuden sind während der gesamten Bauzeit gewährleistet. Der Umbau wird



abschnittsweise durchgeführt. Begonnen wird im Westen, also im Bereich der Fußgängerunterführung Max-Brauer-Allee. Als letzter Abschnitt wird voraussichtlich im Sommer nächsten Jahres dann der Anschluss an den bereits fertiggestellten „Goetheplatz“ hergestellt.

Der zweimal wöchentlich stattfindende Wochenmarkt wird während der gesamten Bauzeit von der Neuen Großen Bergstraße in die Große Bergstraße – zwischen Max-Brauer-Allee und Goetheplatz – verlagert. Das hat zur Folge, dass die Große Bergstraße mittwochs und samstags, in der Zeit zwischen 5.00 und 16.00 Uhr, gesperrt ist. Auch die HVV-Busse werden an diesen Tagen die Große Bergstraße umfahren und über die Jessenstraße und die Ehrenbergstraße geleitet.

Kastanie kann nicht gerettet werden

Nicht so gute Nachrichten gibt es zur „Gelben Rosskastanie“, die in Höhe des Gebäudes Neue Große Bergstraße 11 steht.



Dass der einst prachtvolle Baum krank ist, wurde bereits im letzten Jahr durch einen Baumgutachter festgestellt. Dies ist auch für jedermann sichtbar, denn die Kastanie trägt seit zwei Jahren selbst mitten im Hochsommer kaum noch Blätter.

Aufgrund der Seltenheit dieser Baumart hat das Bezirksamt im Beteiligungsverfahren zugestimmt, dass die Kastanie erhalten werden soll. Bei einer Nachuntersuchung in diesem Jahr hat der Baumgutachter leider festgestellt, dass Teile der Krone bereits abgestorben sind und der Baum aufgrund des fortschreitenden Krank-

heitsbells nicht mehr gerettet werden kann. Die Kastanie muss deshalb leider gefällt – und durch einen neuen Baum ersetzt werden.

Filiale der Schanzenbäckerei eröffnet

Mitte August eröffnete die Schanzenbäckerei eine neue Filiale ihrer „Brotstube“ in bester Lage, direkt am Goetheplatz (Große Bergstraße 250). Neben Brot, Brötchen, Kuchen, Torten und Gebäck gibt es hier auch Snacks, Mittagstisch sowie frische Salate und Desserts.

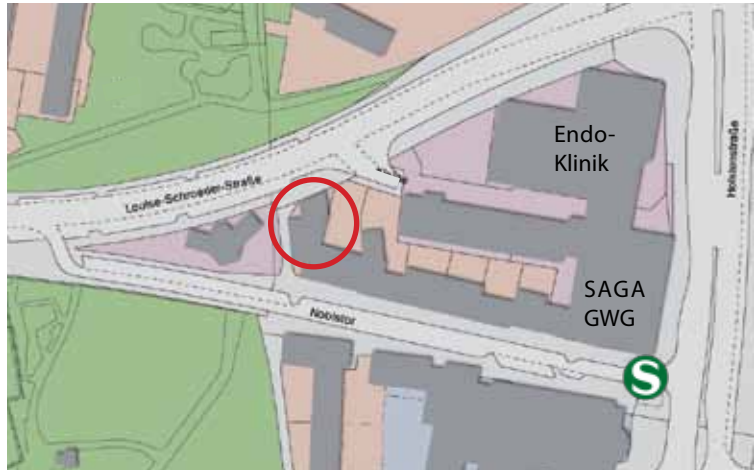
Die „Brotstube“ ist sieben Tage in der Woche geöffnet: montags bis samstags von 07:00 bis 20:00 Uhr und sonntags von 08:00 bis 17:00 Uhr.



Stadtteilforum Altona-Altstadt im Oktober

Stadtteilforum Altona-Altstadt

18. Oktober 2016, 19:00 Uhr,
Yeni Beyazit Moschee, Nobistor 40a,
Erdgeschoss



Themen

- Aktuelle Informationen und Anregungen für den Stadtteil
- Grunderneuerung Wohlers Park - aktueller Stand
- Zukunft Stadtteilgremium - aktueller Stand des Prozesses
- Verfügungsfonds: Anträge und Projektberichte
- Termine

Im Stadtteilforum sind alle willkommen, die etwas zur Entwicklung der Nachbarschaften, der Quartiere oder des Stadtteils beitragen möchten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden.

Nächste Termine des Stadtteilforums: 15.11.16, 17.1.17 (jeweils um 19:00 Uhr an unterschiedlichen Orten im Stadtteil)

Kurzmeldungen



Die etwas andere Einschulungsfeier an der „Ganztagsschule an der Elbe“

Am 6. September war es soweit: Viele „Leichtmatrosen“, begleitet von Eltern und weiteren Anverwandten hatten sich in der Aula der „GTS an der Elbe“ versammelt, um einen neuen Lebensabschnitt bzw. eine vierjährige „Grundschuleereise“ zu beginnen. Die Aufregung war schon groß, denn ein Segelschiff war zu sehen und jeder fragte sich, was es wohl damit auf sich hätte.



Symbolisch stand die „GTS an der Elbe“ auf der Bühne, über die Toppen mit den Namen der neuen Schülerinnen und Schüler geflackt. Unter den seemännischen Worten, des Schulleitungsteam Frau Hübner und Herrn Hinkel, wurden die Leichtmatrosen an „Bord“ genommen und begrüßt: „Die Leichtmatrosen hätten ruhige See und auch den ein oder anderen Wellenberg in ihrer Grundschulzeit zu erwarten, aber ein bereits „seefestes“ Team aus Lehrerinnen und Schülern würde in jedem Fall unterstützen.“

Viel Neues kommt jetzt auf unsere „Leichtmatrosen“ zu, die dann demnächst „Matrosen“ werden, wenn sie viel Neues gelernt haben...“ so die Worte... Gebannt lauschten alle diesen beruhigenden Worten für die „Neuen“, die dann in einem Spalier von bereits aktiven Schülerinnen und Schülern, also „Matrosen“ in ihre Klassen geleitet wurden. Dort genossen sie ihre erste Unterrichtsstunde.

Die Eltern und alle weiteren Besucher der Einschulungsfeier konnten sich in der Cafeteria bei Kaffee und Kuchen stärken, um anschließend ihre „Leichtmatrosen“ in Empfang zu nehmen. Ein seemännischer Start, der alle neuen Schülerinnen und Schüler für vier Jahre auf den Schiff



„GTS an der Elbe“ lassen wird. Wir wünschen gute Fahrt und „allzeit eine Hand Wasser unter dem Kiel...“

Text und Fotos:
Ganztagsschule an der Elbe

„Gewusst wie“ – 1 x 1 für Schwangere und Eltern in Altona

Sie sind schwanger? Sie haben ein Baby oder Kleinkind (0 – 3 Jahre)? Und haben Fragen?

Dann kommen Sie zu unserer Veranstaltungsreihe zu folgenden Themen:

- 07.11.2016 - Baustein 1: Kinderkrankheiten
- 14.11.2016 - Baustein 2: Babys und Kleinkinder verstehen
- 21.11.2016 - Baustein 3: Kann ich während der Stillzeit schwanger werden? - Fragen zur Verhütung
- 28.11.2016 - Baustein 4: Wenn das Haushaltsgeld nicht reicht - Tipps zur Haushaltsplanung
- 05.12.2016 - Baustein 5: Vor dem Schlafen Zähne putzen – Zahnpflege bei kleinen Kindern

Montags 10:00 bis 11:30 Uhr,
EKiZ Scheplerstraße, Scheplerstraße 5, Telefon 43 84 34

Kostenfreies offenes Angebot. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Es gibt eine Kinderbetreuung.

Aktive Nachbarschaft

Beim monatlich rotierenden Nachbarschaftstreff „Aktive Nachbarschaft“ – veranstaltet vom Stadtteilkulturzentrum HausDrei e.V., altonavi sowie den Baugesellschaften BVE und altoba – können die BewohnerInnen von Altona-Altstadt ihre NachbarInnen auf ganz neue Weise kennenlernen. Neben dem Austausch untereinander stellt ein besonderer Gast ein bestimmtes Oberthema näher vor.

27. Oktober, 17:00-19:00 Uhr, Thema: Was machen eigentlich meine NachbarInnen?

Die „Aktion Augen auf“ unter der Schirmherrschaft des ehemaligen Tagesschau-Sprechers Wilhelm Wieben arrangiert quartiersnahe Netzwerke aus Bürgern und Fachleuten, die sich mit dem Thema „würdevolles Altern“ befassen.

Gast: „Aktion Augen auf!“ – AWO, Ort: MEKAN, Karl-Wolff-Str. 19

Kontakt: Yvonne Espelage, Tel. 040 38 61 41 09, E-Mail: nachbarn@haus-drei.de

Mitmachen bei „eins A“
Neben der Arbeit und den aktuellen Entwicklungen rund um die Integrierte Stadtteilentwicklung in Altona-Altstadt soll die Stadtteilzeitung „eins A“ auch über weitere Themen im Stadtteil informieren. Möchten Sie Ihre Einrichtung, Ihren Verein, Ihre Initiative vorstellen, eine Veranstaltung ankündigen oder über eines ihrer Projekte berichten? Dafür gibt es Platz in „eins A“! Sie sind eingeladen „eins A“ mitzugestalten. Senden Sie uns ihre Artikel per Post (Große Bergstraße 257) oder E-Mail (altona-altstadt@steg-hamburg.de) zu.



STÄDTEBAU-FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und Gemeinden

Impressum

eins A - Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt
Ausgabe 61 — Oktober 2016
Herausgegeben von der steg Hamburg mbH im Auftrag des Bezirksamts Altona

Das Gebiet des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ Altona-Altstadt wird gefördert im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung

© steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26 – 36
20357 Hamburg
Telefon: 040 -43 13 93-0,
Fax: 040-43 13 93-13,
Internet: www.steg-hamburg.de

Redaktion:
Eva Koch
040-752578813
eva.koch@steg-hamburg.de



Fotos / Abbildungen:
unser altona, Jugendkunsthaut ESCHE, KEBAP e.V., Stadtarchiv Altona, Ganztagsschule an der Elbe, steg Hamburg mbH

Druck: Druckerei Siepmann GmbH

Gebietsentwickler

steg Hamburg mbH
Stadtteilbüro Altona-Altstadt
Eva Koch, Ludger Schmitz
Große Bergstraße 257
22767 Hamburg
040 / 752 57 88 -12 / -13
eva.koch@steg-hamburg.de
ludger.schmitz@steg-hamburg.de
www.altona-altstadt.de

Bezirksamt Altona
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Jonna Schmooch
Platz der Republik 1
22765 Hamburg
040 / 428113130
jonna.schmooch@altona.hamburg.de

